

**Handy-Ticket II: Bädertickets per App**

Handy-Ticket II: Bädertickets per App

Antrag Nr. 14-20 / A 05294 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN / RL,  
vom 02.05.2019, eingegangen am 02.05.2019

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17015****Beschluss des IT-Ausschusses vom 23.07.2025 (SB)**

Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**

zum beiliegenden Beschluss

<b>Anlass</b>	<p>Der im Betreff aufgeführte Antrag wurde wie mit Beschluss des Stadtrates vom 03.03.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00164) als aufgegriffen beschlossen. Die darin geforderten Anforderungen wurden entsprechend der Zuwendungsbewilligung für die Entwicklung einer zentralen städtischen App des Referates für Arbeit und Wirtschaft vom 06.12.2021 von den SWM umgesetzt.</p> <p>Mit Beschluss des IT-Ausschusses vom 13.03.2024, Sitzungsvorlage Nr. 20-26/ V12497 wurde der Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 05294 „Handy-Ticket II: Bädertickets per App“ erneut als aufgegriffen beschlossen, bis maximal 31. Juli 2025.</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Die digitale M-Bäderkarte ist bereits über einen mobil zugänglichen Webshop (Handy) erwerbbar. Aufgrund der sehr niedrigen Nutzungszahlen der MünchenApp war es bisher nicht geboten in ein zusätzliches Angebot zu investieren und neben dem bereits vorhanden digitalen Ticketshop parallel zu etablieren.</p> <p>Vor diesem Hintergrund wird empfohlen, diese Teil-Anforderung, die M-Bäderkarte in die MünchenApp zu integrieren, nicht weiter zu verfolgen.</p>
<b>Gesamtkosten / Gesamterlöse</b>	/
<b>Klimaprüfung</b>	Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein

<b>Entscheidungsvorschlag</b>	Es wird empfohlen, diese Teil-Anforderung des Antrags, die M-Bäderkarte in die MünchenApp zu integrieren, nicht weiter zu verfolgen und den Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 05294 geschäftsordnungsgemäß zu erledigen.
<b>Gesucht werden kann im RIS auch unter</b>	MünchenApp, Eintrittskarten, München Ticket, Ticketapp, M-Bäderkarte
<b>Ortsangabe</b>	/

## **Handy-Ticket II: Bädertickets per App**

Handy-Ticket II: Bädertickets per App

Antrag Nr. 14-20 / A 05294 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL  
vom 02.05.2019, eingegangen am 02.05.2019

## **Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17015**

2 Anlagen

- Stadtratsantrag
- Stellungnahmen

## **Beschluss des IT-Ausschusses vom 23.07.2025 (SB)**

Öffentliche Sitzung

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
I. Vortrag der Referentin .....	1
1. Stadtratsantrag .....	2
2. Sachstand zum Antrag .....	2
3. Entscheidungsvorschlag .....	3
4. Klimaprüfung .....	3
5. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten .....	3
II. Antrag der Referentin .....	4
III. Beschluss.....	4

## **I. Vortrag der Referentin**

### **Zusammenfassung**

Der Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 05294 „Handy-Ticket II: Bädertickets per App“ wurde mit der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00164 in der Vollversammlung am 03.03.2021 behandelt.

Die darin geforderten Anforderungen wurden entsprechend der Zuwendungsbewilligung für die Entwicklung einer zentralen städtischen App des Referates für Arbeit und Wirtschaft vom 06.12.2021 von den SWM umgesetzt.

Mit Beschluss des IT-Ausschusses vom 13.03.2024, Sitzungsvorlage Nr. 20-26/ V12497 wurde der Stadtratsantrag Nr. 14-20 / A 05294 „Handy-Ticket II: Bädertickets per App“ erneut als aufgegriffen beschlossen, bis maximal 31. Juli 2025.

Hintergrund der nicht abschließenden Beschlussfassung war, dass entsprechend des Antrags bisher nur Einzeltickets in der MünchenApp von den SWM umgesetzt wurden und nicht die M-Bäderkarte, die im Webshop der M-Bäder zusätzlich zur Verfügung steht.

## **1. Stadtratsantrag**

### **Antragstext**

Für die Eintrittskarten der SWM-Bäder (Einzelkarten, M-Bäderkarte, in Zukunft vielleicht auch neue Jahreskarten etc.) wird eine App-Lösung entwickelt, mit der sowohl Bezahlung als auch Ticketkontrolle digital erfolgt. Eine eventuell notwendige Identifikation ist auch ohne physische Karte mit Foto über Stichprobenkontrolle eines Lichtbildausweises möglich, wie dies beispielsweise bei der BahnCard der DB App praktiziert wird (die physische Karte ist dann unnötig bzw. nur eine Rückfalloption).

Diese App wird entweder in eine einheitliche München-Service-App integriert oder es wird durch ein übergreifendes Login für alle städtischen Dienste möglich gemacht, so dass man Kontakt- und Bankdaten nur einmal eingeben muss.

### **Antragsbegründung**

Im Alltagsleben wird es immer üblicher, Güter und Dienstleistungen rein digital zu erwerben und zu bezahlen. Physische Erwerbsnachweise und Tickets werden nach und nach durch digitale Apps ersetzt. Analoge bürgerfreundliche Services sollte auch die Stadt für alle Tickets der Landeshauptstadt und ihrer Beteiligungsgesellschaften anbieten. Dies würde auch Aufwände für die Stadt bzw. ihre Gesellschaften verringern und Wartezeiten reduzieren.

Im Fall der SWM-Bäder kann eine App-Lösung dazu dienen, sowohl die teils enorm langen Warteschlangen im Sommer vor den Freibädern als auch die langen Wartezeiten an regnerischen Wochenenden bei den Hallenbädern signifikant zu verkürzen. Die aktuell bestehenden Drehkreuze werden so umgerüstet, dass sie die Daten vom Bildschirm eines vorgehaltenen Smartphones scannen können und den Durchgang freigeben. Um die Spinde in den Umkleiden weiterhin nutzbar zu machen, wird im Bereich hinter den Drehkreuzen eine Ausgabe mit den benötigten Karten bereitgestellt.

Für Besitzer einer M-Bäderkarte bietet eine App-Lösung den Vorteil, dass sie jederzeit das Guthaben auf ihrer M-Bäderkarte abfragen und die Karte unkompliziert über die App aufladen können. Aktuell muss für diesen Vorgang immer die Kasse eines SWM-Bades konsultiert werden.

Auf diese Weise ist es zudem nahezu ausgeschlossen dass Tickets verloren werden, da diese in der App - und diese wiederum gekoppelt an das Nutzerkonto der Person - immer verfügbar sind.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Beantwortung unseres Antrages.

## **2. Sachstand zum Antrag**

Die MünchenApp umfasst in ihrer derzeitigen Ausbaustufe alle Einzelkarten für die München Bäder. Diese können somit direkt in der App erworben und bezahlt werden. Die erworbenen Eintrittskarten werden nach Bezahlung in der MünchenApp als digitales Artefakt bereitgestellt und in Form eines QR-Codes angezeigt werden. Somit können sie beim Eintritt mittels eines Scanners an den Zugangs-Drehkreuzen ausgelesen werden.

Die M-Bäderkarte stellt die Alternative zu Saison- oder Jahreskarten dar, die für die M-Bäder nicht mehr angeboten werden. Die M-Bäderkarte ist übertragbar und unbegrenzt gültig. Im Gegensatz zu einer Jahreskarte fallen hier Kosten nur bei tatsächlicher Nutzung an.

Die SWM haben für die M-Bäder einen Ticketprovider beauftragt der keine adäquate Schnittstelle für die MünchenApp anbietet. Daher wird es nach Auskunft der SWM in absehbarer Zeit nicht möglich sein, die M-Bäderkarte mit der MünchenApp anzubieten. Dieser Status Quo hat weiterhin Bestand. Zudem planen die SWM für die M-Bäder ein neues Ticketing-System zu beschaffen. Vor diesem Hintergrund war es seit der Beschlussfassung vom 13.03.2024, fachlich und wirtschaftlich nicht opportun hier eine Schnittstelle zu entwickeln und in Betrieb zu nehmen, da diese in absehbarer Zeit dann wiederum abgelöst werden müsste.

Die digitale M-Bäderkarte kann bereits über einen mobil zugänglichen (Handy) Webshop, wie auch die digitalen Bäder-Einzeltickets erworben werden und steht auch gleichzeitig zum Einlass in die Bäder zur Verfügung.

Aufgrund der sehr niedrigen Nutzungszahlen der MünchenApp (weniger als 3% der Münchner\*innen und weniger als 1 % der Bädernutzenden (3 Mio. Besuche), war es bisher technisch und wirtschaftlich nicht geboten in ein paralleles, zusätzliches digitales Webshop-Angebot zu investieren und neben dem bereits vorhanden digitalen Ticketshop zu etablieren.

### **3. Entscheidungsvorschlag**

Vor diesem Hintergrund wird vorgeschlagen, diese Teil-Anforderung, die M-Bäderkarte in die MünchenApp zu integrieren, insbesondere aus wirtschaftlichen Gründen nicht weiter zu verfolgen. Der Stadtratsantrag Nr. 14 – 20 / A 05294 wird damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.

### **4. Klimaprüfung**

Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein

Gemäß Entscheidungsvorschlag soll die M-Bäderkarte nicht in die MünchenApp integriert werden. Die im Klimaschutzcheck aufgeführten Fragstellungen sind damit nicht betroffen.

### **5. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten**

Die Beschlussvorlage wurde mit dem Direktorium, dem Referat für Arbeit und Wirtschaft (SWM) und dem Gesamtpersonalrat abgestimmt (Anlage 2).

### **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

### **Korreferentin (RIT) und Verwaltungsbeirat (RIT-I), Verwaltungsbeirätin (it@M)**

Die Korreferentin des IT-Referats, Frau Stadträtin Sabine Bär, der zuständige Verwaltungsbeirat von RIT-I, Herr Stadtrat Lars Mentrup, und die Verwaltungsbeirätin von it@M, Frau Stadträtin Judith Greif, haben einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

## **II. Antrag der Referentin**

1. Der Stadtrat stimmt zu, dass die Integration der M-Bäderkarte in die MünchenApp nicht weiterverfolgt wird.
2. Der Stadtratsantrag Nr. 14 – 20 / A 05294 Handy-Ticket II: Bädertickets per App ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## **III. Beschluss**

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Dominik Krause

2. Bürgermeister

Dr. Laura Dornheim

Berufsm. Stadträtin

## **IV. Abdruck von I. mit III.**

über die Stadtratsprotokolle

**an das Direktorium – Dokumentationsstelle**

**an das Referat für Arbeit und Wirtschaft**

**an die Stadtkämmerei**

**an das Revisionsamt**

z. K.

## **V. Wv. - RIT-Beschlusswesen**